

Name des Projektes/der Maßnahme:

Draußen Sein - Begegnung, Bewegung und Gärtnern im Quartier
- Bürgeraktivierung und Gesundheitsförderung draußen in Langenhorn -

Träger

LEiLA e. V.

Vorschlag des Bezirksamtes

€ 5.000 Euro

Begründung

Erfolge, Projekte und Produkte aus dem im Rahmenprogramm Integrierte Stadtteilentwicklung (RISE) geförderten Maßnahmen sollen auch längerfristig gesichert und ehrenamtliches und freiwilliges bürgerschaftliches Engagement gestärkt werden.

Zwei Projekte sind in diesem Sinne besonders erfolgreich, die Gruppen erweitern sich stetig. Sie integrieren verschiedene Altersgruppen und Menschen mit unterschiedlichem kulturellem Hintergrund. Beide Projekte gehen auf beteiligungsorientierte Gesundheitskonferenzen im Jahr 2010/2012 zurück und wurden als RISE-Projekte in die Förderung aufgenommen. Sie verbinden vorbildlich bürgerschaftliches, ehrenamtliches Engagement, Bürgeraktivierung, Begegnung und Gesundheitsförderung und finden draußen statt.

Der besondere Wert dieser Projekte im Gebiet liegt in der beispielhaften und sichtbaren „Belebung“ des Wohnumfelds, in der Einbindung unterschiedlicher Altersgruppen und Kulturen und in der „Verzahnung“ mit zahlreichen anderen Aktivitäten der Gebietsentwicklung. Die Gruppen sind offen für weitere Interessenten und laden aktiv ein, ihre Akteure sind als Multiplikatoren im Stadtteilbeirat vertreten und befördern damit die Präsenz der Themen im Gebiet.

Interkultureller Permakulturgarten Langenhorn (InPeLa)

Im Gartenprojekt organisiert eine stetig wachsende Gruppe den Aufbau selbsttragender Strukturen, das „Miteinander- und Voneinander-Lernen“ und die Einbindung weiterer Gruppen (Jugendliche, Kitagruppen, Schulklassen). Den besonderen Wert für das Quartier hebt auch die bundesweite Auszeichnung des Gartens als besonders gute Praxis durch das Forschungsprojekt "Umweltgerechtigkeit in der Sozialen Stadt" hervor: *„Der InPeLa wurde auch deshalb ausgewählt, weil er nicht „nur“ ein Garten ist, sondern mit einem sehr umfassenden Gesundheitsverständnis fast nebenbei und wie selbstverständlich zur Umweltgerechtigkeit beiträgt. Denn Gesundheit betrifft weit mehr als nur körperliche Fitness. Sie umfasst auch seelisches, geistiges und soziales Wohlbefinden. Und für deren Förderung sind der Garten und seine Gemeinschaft für alle teilhabenden Menschen im Stadtteil ein bemerkenswerter und kostbarer Beitrag!“*

Outdoor Spiel- und Bewegungsprojekt Raus aus'm Haus

Das ebenfalls niedrigschwellig und integrativ konzipierte Projekt unter der Überschrift „Raus aus 'm Haus“ lädt Menschen zwischen 30 und 99 Jahren dazu ein, in den vielen Freiflächen des Quartiers gemeinsam mit anderen spielerisch und den eigenen Ressourcen entsprechend aktiv zu werden. Langenhorner*innen werden motiviert, sich mehr zu bewegen und die (z.T. mit Beteiligung der Bewegungsgruppen umgestalteten) Bewegungsmöglichkeiten und Freiflächen im Quartier zu nutzen.

Gemeinsam mit anderen Akteuren im Gebiet und dem Kommunalen Gesundheitsförderungsmanagement (KGFM) beteiligen sich die Teilnehmer*innen an vielfältigen Aktionen und Veranstaltungen im Stadtteil, planen und organisieren öffentlichkeitswirksame und motivierende „Mitmach-Einheiten“ (z. B. auf dem diesjährigen Markt- und Sportfest) und halten so

Bewegungsangebote im Stadtteil „präsent“. Generell bieten sie im Bild des Stadtteils ein positives Beispiel, um weitere Anwohner*innen zur Teilnahme zu motivieren.

Die Wichtigkeit beider Projekte bestätigt auch die Feedback-Sitzung des Stadtteilbeirats zum Abschluss der Förderphase: „Das Handlungsfeldziel wurde als weitestgehend erreicht, Stadtteilgarten und Bewegungsprojekt wurden als wichtigste (sichtbare) Projekte bewertet, die erhalten und verstetigt werden sollen.“¹

Beide Maßnahmen sind dem Projektstatus entwachsen und bilden einen festen Bestandteil der Angebotslandschaft im Quartier Essener Straße und stärken durch ihre Aktivitäten den Zusammenhalt im Quartier.

Zur Absicherung der Arbeit werden Honorar- und Sachmittel benötigt.

Draußen Sein - Begegnung, Bewegung und Gärtnern im Quartier

Honorarmittel für: Beratung zu spez. Themen (z.B. Bienenpflege, Gartengestaltung, Gruppenprozesse), sportfachliche Unterstützung, Workshops, Unterstützung Öffentlichkeitsarbeit	
Sachkosten z. B. für: Bienenvölker (Pflege, Bewirtschaftung Honigräume), verschiedene Outdoor-Spielmaterialien	
Summe insgesamt:	5000,00 €

¹ Abschlussbilanzierung mit Nachsorge- und Verstetigungskonzept, Fördergebiet Essener Straße (Soziale Stadt), Rahmenprogramm Integrierte Stadtteilentwicklung S. 32